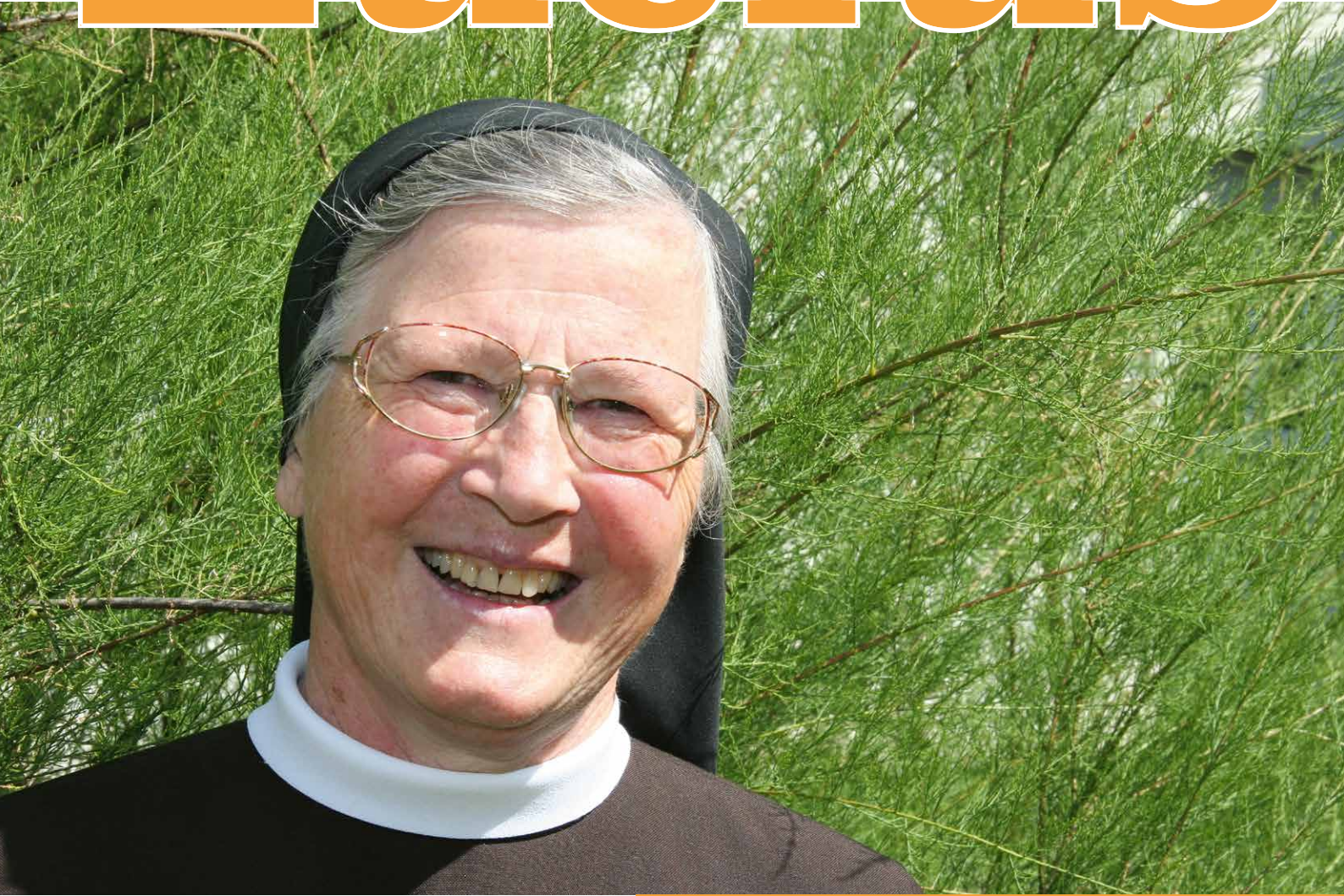


PFARRBLATT GÖFIS

Lucius



Sr. Maria Larcher 1936 – 2024

Februar - März
Nr. 428 / 2025



Wir laden ein zum Gottesdienst
am Faschingssonntag.

INHALT

Seite

Leitartikel von Vikar Gerold	3
Zum Gedenken an Sr. Maria Larcher	4, 5
Unsere Erstkommunionkinder	6
Schön war`s	7, 8
Feierliche Segnung der Carl-Lampert-Gedenkstätte	9
Wir laden ein	10
50 Jahr Kirchenjubiläum	11
Informationen / Gebet	12, 13
Pfarrstatistik und Sponsoren	14
Sakramente und Gedenken	15
Gottesdienste und Termine	16

WIR SIND FÜR SIE DA

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kirchstraße 5, 6811 Göfis

Telefon: +43 5522 / 73790, E-Mail: pfarramt@pfarre-goefis.at, Homepage: www.pfarre-goefis.at



Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

Telefon: + 43 5522 / 73790-12, E-Mail: pfarrer@pfarre-goefis.at

Pfarrvikar Gerold Reichart

Telefon: + 43 676 / 832408232, E-Mail: gerold.reichart@gmail.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Göfis, Kirchstraße 5, 6811 Göfis

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

Redaktionsteam: Pfarrer Varghese Georg Thaniyath, Jeannette Bösch, Josef Fersterer, Andreas Haller, Karl Lampert (Hofen), Richard Sonderegger

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Auflage: 1.350 Stück

Kontonummer der Pfarre:

AT39 3742 2000 0781 5012
Bitte Verwendungszweck angeben (Spende für Kirche, Pfarrblatt, Kirchturmsanierung usw.)!



Kontonummer für die Sanierung des Carl-Lampert-Saals:

AT90 3742 2000 0783 7180



WhatsApp-Kanal anmelden:

Sende „NEWS“ mit deinem Namen an Telefon:
+ 43 676 / 832 408 877!

Fotonachweis: Andreas Haller, Andreas Kleinheinz, Canva Fix, Christina Brückner, Flickr, Helmut Köck, Hermann Sonderegger, Katholische Kirche Vorarlberg, Margit Tschütscher, Nina Repp, Nicole Sinnstein, Otmar Albrecht, Pexels, Pfarre Göfis, Pixabay, Richard Sonderegger, Unsplash

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Monate April/Mai 2025 ist am Mittwoch, 5. März 2025.

Wir bitten um Vorankündigung der Beiträge mit ungefährem Umfang mindestens zehn Tage vor Redaktionsschluss an das Pfarrblatt-Team. E-Mail: pfarrblatt@pfarre-goefis.at



Kalenderblatt

Auf einem Kalender in meiner Wohnung steht für jeden Tag des Jahres ein Sinnspruch. Einige Sprüche möchte ich mit euch teilen und sie für euch kommentieren.

Die Seele nährt sich von dem, worüber sie sich freut.

(Hl. Augustinus, Kirchenlehrer)

Die Freude ist Nahrung für Seele und Gemüt. Wenn man immer nur rackert, verdorrt die Seele. Wenn man sich hingegen ab und zu etwas gönnt, bleibt die gute Laune erhalten. Und wer bewusst Lichtpunkte einplant, hat immer wieder ein Ziel, auf das man sich freuen kann.

Man kann den Menschen nicht auf Dauer helfen, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können und sollten.

(Abraham Lincoln, US-Präsident)

Wir leisten gerne Hilfe, wo es notwendig ist. Dabei sollte unsere Hilfe immer nur eine Hilfe zur Selbsthilfe sein. Sobald die hilfsbedürftige Person wieder auf die Beine und selbst in die Gänge kommt, sollte sich die Hilfe zurückziehen. So jedenfalls verstehe ich den Sinnspruch von Abraham Lincoln, der von 1861 bis 1865 Präsident

der USA war. Wo zu lange wirtschaftliche oder ideelle Hilfe geleistet wird, steht die Person in Gefahr, nie richtig selbstständig und mündig zu werden.

Hast du Zeit zu einer Bitte, so hab auch Zeit zum Danken!

(Hl. Ambrosius, Kirchenlehrer)

Es ist gut, wenn wir den Mut haben, um etwas zu bitten. Dabei sollten wir das Danken nicht vergessen. Danken wir denen, die uns an Leib und Seele Gutes erweisen! Schauen wir auch in die Pfarrgemeinde: Wie viel wird da organisiert und gestaltet! Wie wär's, wenn man denen, die in der Pfarre eine Veranstaltung durchgeführt oder im Pfarrblatt einen Beitrag geschrieben haben, eine kurze Rückmeldung gäbe? Eine faire Kritik bringt uns weiter, ein ehrliches Lob freut uns.

Durch Jesus sind Gnade und Wahrheit in die Welt gekommen.

(Johannes-Evangelium 1,17/ Gedanken von Martin Schleske, Geigenbauer)

Wie die Kraft des Bogens die Geige zum Klingen bringt, so ist es auch mit der Gnade. Sie ist eine Kraft, die mich erfüllt, wenn ich für sie offen bin. Ich denke, die geistliche Kunst des



Lebens besteht darin, mit der Gnade Gottes zusammenspielen. Ein Leben aus Gnade führt uns in die Gelassenheit; in ihrem Modus zu leben, ist weder aktiv noch passiv. Es ist ein Zulassen, Einwilligen, Geschehenlassen, wie es bei Maria heißt: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ (Lk 1,38)

Ein Beitrag zum Fasching: *Die Jugend ist eigentlich in Ordnung. Sie hat nur einen Fehler: Ich gehöre nicht mehr dazu.*

(P. Rüdiger Brunner)

Ich wünsche euch Gottes Segen!

Gerold Reichart

Zum Gedenken an Sr. Maria Larcher (1936–2024)



Schwester Maria bei der goldenen Profess

Der 13. November 2024 war für Göfis ein bedeutendes Datum: Am Tag des 80jährigen Gedenkens an den Tod von Provikar Dr. Carl Lampert starb die langjährige Pfarrhelferin Sr. Maria Larcher in Gaißau. 29 Jahre lang prägte sie das Bild unserer Pfarre und war somit für eine ganze Generation eine wichtige Bezugsperson. Dies nehmen wir zum Anlass für eine ausführliche Würdigung ihrer Tätigkeit in Göfis.

Einige Texte haben wir dem Pfarrblatt Nr. 205 vom Oktober 1998 entnommen und haben sie um aktuelle Beiträge von Wegbegleitern Sr. Marias ergänzt. In der nachstehenden Factbox sind die wesentlichsten Daten zusammengefasst, weitere Erinnerungen an Sr. Maria sind auf der Homepage der Pfarre enthalten.

Wie auch drei ihrer lieblichen Schwestern, trat sie in den Orden der Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf ein, besser bekannt als die Gaißauer Schwestern. Sr. Maria widmete sich nach ihrem Einzug in Göfis 1969 gleich der Jugendarbeit mit Mädchen. Hauptberuflich war sie als Religionslehrerin in beiden Gölfner Volksschulen angestellt. Rund 2000 Kinder hat sie unterrichtet und einen Großteil auf die Erstkommunion vorbereitet. Sie hat ein Gottes-

bild vermittelt, das geprägt war von Liebe und Geborgenheit. Sie war in ihrer langen Gölfner Zeit auch der pastorale rote Faden in den Amtszeiten von Pfarrern wie Eduard Schwarzmann, Elmar Simma und Wilfried Blum. Neben vielen anderen Bereichen organisierte sie den Büchereibetrieb neu. Sie war über 20 Jahre Leiterin und bildete ein Team von Frauen und Männern, das nun schon seit Jahren die Bücherei zu einem zeitgerechten und interessanten Bibliotheksbetrieb ausbaut.

Auch für mich war Sr. Maria von Kindheit an ein Fixpunkt in Göfis. Im schönen Haus neben der Kirche – jetzt Wohnhaus der Lebenshilfe – lebte eine kleine Gemeinschaft des Ordens. Zusammen mit ihren Mitschwestern machte sie das Haus zu einem allzeit offenen und gastfreundlichen Heim. Hier ist

besonders Sr. Ferdinanda Grieser zu erwähnen, die über 20 Jahre still im Hintergrund den Haushalt führte und so den Mitschwestern Raum für die pastorale Arbeit verschaffte. Seit Gründung im Jahr 1979 war Sr. Maria auch Mitglied des Arbeitskreises Mission-Solidarität. Ihr Orden hatte den Schwerpunkt in Südamerika und betreute dort viele Projekte. In unzähligen Sitzungen, Aktionen und Feiern während meiner Zeit im Missionskreis schätzte ich die Art und Weise von Sr. Maria. Sie war gemeinsam mit Pfr. Elmar Simma auch meine Chefin als pfarrlicher Zivildienstler, was aber das freundschaftliche Miteinander eher stärkte. Sie führte in ihrer Zeit in Göfis auch das Pfarrbüro gemeinsam mit Ingeborg Gort, die ehrenamtlich 20 Jahre dort mitarbeitete. So hinterlässt sie viele Spuren, die bis heute nachwirken. Das wurde auch spürbar durch die große Zahl von Gölfnern, die zur Beerdigung am 20. November 2024 nach Gaißau kamen.

Richard Sonderegger



Für den Link zur Website mit allen Texten in Gedenken an Sr. Maria Larcher bitte QR-Code scannen.



Sr. Maria mit ihren lieblichen Schwestern Sr. Veronika, Sr. Margit und Sr. Mathilda

Sr. Maria Larcher

- geboren am 13. August 1936 in Feichten im Tiroler Kaunertal
- 13 Geschwister
- 1954: Eintritt in den Orden der Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf in Gaißau
- 1959: Ablegung der ewigen Gelübde
- 1966: Ausbildung zur Pastoralassistentin
- 1969: Beginn ihrer Tätigkeit als Pfarrhelferin in Göfis: Religionslehrerin in beiden Volksschulen, Pfarrbüro, Mesnerin, Büchereileiterin, Erstkommunion-Unterricht, Ministrantenschulung, Mitglied in Arbeitskreisen, Gruppen und vieles mehr
- 1998: Abschied aus Göfis und Tätigkeiten in verschiedenen Einrichtungen des Ordens in Vorarlberg
- gestorben am 13. November 2024 in Gaißau

Persönliche Erinnerungen an Sr. Maria:

Ingeborg Gort:

Sr. Maria war ein liebenswerter Mensch mit vielen Talenten, die sie für ihre Mitmenschen eingesetzt hat. In all den Jahren in Göfis, in denen ich mit ihr zusammenarbeiten durfte, erlebte ich sie als einen aufgeschlossenen Menschen. Für alle Sorgen und Nöte hatte sie ein offenes Ohr und Herz und eigenen Kummer und Sorge trug sie mit großem Gottvertrauen. Auch in ihren anderen Wirkungsorten durfte ich mit ihr verbunden bleiben, und dafür bin ich sehr dankbar. Vielen Menschen wird sie in liebevoller Erinnerung bleiben. Nun möge sie in Gottes Liebe geborgen sein.

Elmar Simma:

Sr. Maria war alle 13 Jahre, die ich in Göfis Pfarrer sein durfte, eine ganz wichtige und wertvolle Hilfe: als Religionslehrerin, Büchereileiterin, Flötenlehrerin, Gottesdienstgestalterin, Kirchenschmückerin und anderes mehr. Wie viele tausende Kerzen hat sie für die Osternacht gegossen! Wie viele Schulmessen haben wir miteinander gefeiert! Sie war einfach das „Mädchen für alles“. Die Zusammenarbeit mit ihr war immer konfliktfrei und sehr angenehm. Sie war stets offen für neue Ideen und pfarrliche Initiativen. Noch im Nachhinein möchte ich ihr für alle konstruktive und wertvolle Hilfe Vergelts Gott sagen.

Erika und Josef Kofler:

Wir durften mit Sr. Maria fast zwölf Jahre ein wertvolles Miteinander erleben, etwa bei Bibelgesprächen oder Friedensgebete und Friedenswege. In lieber Erinnerung bleibt sie uns als ehemaliges Mitglied im Arbeitskreis Mission-Solidarität. Viele gemeinsame, gute fröhliche, ernste, manchmal auch traurige Zeit, konnten wir mit ihr verbringen. Besonders gerne denken wir an das gemeinsame Arbeiten bei unseren Aktionen. Gerne half sie beim "kränzla", damals noch bei Familie Schöch im Stein. Sie hatte große Freude beim Anbringen der Kerzen und "Mäschili", wie sie immer liebevoll sagte. Dankbar erinnern wir uns daran, dass wir Sr. Maria einige Jahre auf dem Weg begleiten durften.

Barbara Nägele:

Meine ersten Gehversuche auf der Blockflöte habe ich bei Sr. Maria im Schwesternhaus in der Stube gemacht. Ich erinnere mich noch lebhaft an eine große Gruppe von Kindern, die mit ihren Instrumenten rund um den Tisch gesessen sind und lautstark unter ihrer Anleitung das ganze Haus zum Klingen gebracht haben. Sie war es dann auch, die mein Talent erkannt hatte und meinen Eltern geraten hatte, Einzelunterricht auf diesem Instrument zu besuchen. Nach Ihrer Pensionierung hat sie mir einige ihrer Blockflötenbüchlein geschenkt, die ich bis heute in meinem Notenschrank aufbewahre.

Rainer Nägele:

Meine Erinnerungen an Sr. Maria sind nur höchst positiver Natur. Sie hat mit ihrer unverwechselbaren Art meine Kindheit und Jugend geprägt. Egal ob in der Kirche, in der Volksschule, als musikalische Leiterin beim Kinderchor, in der Bücherei, bei diversen sozialen Aktionen etc. – immer war Sr. Maria ein Sonnenstrahl. Ihre Lebensfreude und ihr Gottvertrauen waren ansteckend. Das Wohl anderer war ihr wichtiger als das eigene. Solidarität, Nächstenliebe, Gerechtigkeit und konkretes Tun und Handeln konnte ich von ihr lernen. Sr. Maria, genieße die himmlische Ruhe und – DANKE!

Rudi Malin:

Meine Erinnerungen an Sr. Maria gehen bis in die erste Klasse Volksschule zurück, sie war meine Religionslehrerin, dann hat sie uns zur Erstkommunion begleitet. Als Hauptschüler durfte ich sie dann in der Bücherei unterstützen bis hin zum Zivildienst in der Pfarre, da war sie quasi die Einsatzleiterin, das war eine sehr spannende und intensive Zeit. Die Zusammenarbeit war immer sehr fein und besonders wertschätzend, ein verschmitztes Lächeln war immer dabei. Beeindruckt hat mich immer, wie sie mit ihrer einfachen und ehrlichen Art den Zugang zu ganz vielen Menschen gefunden hat und so in zahlreichen Gesprächen sicherlich viel Hilfestellungen leisten konnte. Ihr großartiges Engagement, ihre Begeisterung und ihre Fürsorge für Kinder und Familien haben sie ausgezeichnet. Das freundschaftliche und herzliche Miteinander war und ist bis heute für mich prägend!

„In Gottes Hand geborgen“

21 Kinder bereiten sich in diesem Jahr auf den Empfang ihrer ersten heiligen Kommunion vor. „In Gottes Hand geborgen“ – unter diesem Thema wurde die diesjährige Erstkommunion gestellt. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien eine gute Zeit der Vorbereitung!



Clemens Amann



Elias Burtscher



Julian Caser



Martin Ellensohn



Matteo Erne



Anna Fitz



Lotta Gantner



Amalia Gassner



Elia Geineder



Lina Hasch



Luisa Heel



Ida Hollenstein



Maximilian Lampert



Johanna Längle



Jonas Linsmaier



Nina Purkart



Oskar Pümpel



Magdalena Rüb



Oliver Stark



Leon Vinzenz



Isabell Zerlauth

Bereits zum vierten Mal „Adventfester“ in Göfis

Die Adventzeit ist oft eine der hektischsten Phasen des Jahres. Um in diesem Zeitraum zur Ruhe zu kommen, lud die Pfarre täglich zu einem abendlichen Spaziergang zu den 24 Adventfenstern ein.



Jedes Fenster war ein liebevoll und kreativ gestaltetes Unikat, einfach großartig! Bei 19 Stationen gab es zusätzlich einen kleinen Umtrunk, der dafür sorgte, dass winterliche Kälte und Nässe kaum spürbar waren. In geselliger Runde trafen sich Freun-

de, Nachbarn und Bekannte, wobei viele anregende Gespräche geführt wurden. Dies zeigt einmal mehr, wie selbst kleine Aktionen das Leben in unserer Dorfgemeinschaft bereichern können. Unser herzlicher Dank gilt allen 24 Fensterpaten, die diese besondere Tradition möglich gemacht haben. Wir hoffen, dass viele auch 2025 wieder mit dabei sind oder dass sich neue Interessierte anschließen!

Margit Tschütscher

Rückblick auf den Krömlmarkt

Mit dem Krömlmarkt am Freitag, dem 29. November 2024, beendete der Arbeitskreis Mission-Solidarität seine segensreiche Tätigkeit.

Unser letzter Krömlmarkt war erneut ein großer Erfolg, bei dem ein Gesamterlös von über 3.950 Euro erzielt wurde. Mit diesem Betrag konnten wir unsere Projektpartner großzügig und nachhaltig unterstützen. Nach 45 Jahren verabschieden wir uns nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge von unserem Arbeitskreis

Mission-Solidarität. Seit mehr als 20 Jahren konnten wir leider keine neuen Mitglieder mehr gewinnen. Die Gewissheit, dass unser tolles, eingespieltes Team über all die Jahre so viel Gutes bewirken konnte, erleichtert uns diesen Abschied ein wenig. Mit großem Engagement und viel Herzblut organisierten wir Aktionen wie das Faschingscafé, den Suppentag, das Eiscafé, Kuchen- und Eisverkauf beim Pfarrfest, den Kartoffeltag sowie den Krömlmarkt. Zudem führten wir vor der Einführung der Papiercontainer jährlich zwei Mal die Altpapiersammlung durch. Im Laufe der Jahre sind daraus nicht nur erfolgreiche Veranstaltungen, sondern auch echte

Freundschaften entstanden, eine Erfahrung, die uns all dies ermöglicht hat.

Ein besonderer Dank gilt allen mitarbeitenden Helferinnen und Helfern. Als Zeichen der Wertschätzung planen wir, uns im Frühjahr mit einem Dankeschön bei Kaffee und Kuchen im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst offiziell zu verabschieden. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Danke für die langjährige Treue und Unterstützung! Vielleicht öffnet sich ja eine neue Türe, sodass die eine oder andere Aktion in angepasster Form wieder durchgeführt werden kann.

Margit Tschütscher

Selber einen Christbaum schneiden

Wer kauft denn schon einen Christbaum? Selber schneiden ist viel interessanter, macht mehr Spaß und es entsteht eine Beziehung zum Baum.

Auf Initiative von Kamila, Vincent, Jana und Arthur Heel sowie dem Pfarrgemeinderat erfolgte die Einladung an unsere Pfarrgemeinde im Allgemeinen

und an die Mini- und Maxistranten im Besonderen. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am 21. Dezember 2024 vormittags in Rankweil, in der Nähe des Schafplatzes, einen eigenen Baum schneiden. Die Wahl des Baumes ist meist schwierig, ist er doch dem einen zu klein, dem anderen zu krumm, wieder anderen zu mager – und hier reden wir noch nicht von der Baumart (Nordmantanne, Fichte ...) Wir hatten auf alle Fälle viel Freude daran und freuen uns auf eine



Wiederholung mit dann vielleicht noch mehr Teilnehmern. Ein besonderer Dank gilt Arthur Heel für die Initiative und Organisation, auch wenn er letztendlich krankheitsbedingt nicht mitmachen konnte.

Andreas Kleinheinz

Día de los Muertos: Das schaurige Fest des Lebens

Dort, wo Leben und Tod aufeinandertreffen, steht oft die Trauer im Mittelpunkt. Doch dass das nicht immer so sein muss, zeigt "Día de los Muertos", ein mexikanisches Brauchtum, das sich über die Jahrhunderte mit der christlichen Tradition von Allerheiligen vermischt hat. Diese Tradition griff die Gönner Jugendinitiative „Fire & Ju“ auf und organisierte eine Veranstaltung für Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren

rund um die Themen Tod, Loslassen und Neues beginnen.

Der Abend begann mit einer gemeinsamen Diskussion über die Vorstellungen vom "Himmel". Die vielfältigen Gedanken wurden kreativ in einem Bild festgehalten. Anschließend bemalten sich die Teilnehmenden ihre Gesichter im Stil der farbenfrohen Totenköpfe, einem Symbol des Festes, und genossen Snacks und Getränke am Lagerfeuer. Ein besonderes Highlight war die musikalische Begleitung durch Paul Sinclair und Michael Nocker-Albrecht, die mit Gitarren und Liedern für eine tolle Atmosphäre sorgten. Das Fest bot nicht nur Raum für Spaß und Gemeinschaft, sondern



auch für Reflexion über Tod und Erinnerung. Es lud die Jugendlichen dazu ein, auf eine kreative und offene Weise über Themen nachzudenken, die oft schwerfallen.

Ein großer Dank gilt allen, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben – ein Abend voller Leben, Gemeinschaft und Zuversicht!

Christina Brückner

Sternsingeraktion

Jedes Jahr vor der ersten Sternsingerprobe sitzen wir vom Sternsingerteam gespannt im Carl-Lampert-Saal und rätseln, wie viele Kinder dieses Mal bei der Sternsingeraktion wohl dabei sein werden. Und auch dieses Mal wurden wir wieder überrascht.

Mit 73 Kindern in 18 Gruppen waren so viele Kinder wie noch nie beim Sternsingen dabei. Und als sich alle dann am 5. und 6. Jänner 2025 auf den Weg machten, um die Haushalte zu besuchen, die Frohbotschaft zu verkünden und den Segen zu bringen, konnten wir die unglaubliche Summe von 13.955,18 Euro sammeln. Mit diesem Geld werden 2025 rund 500 Hilfsprojekte unterstützt



- zum Beispiel Straßenkinder betreuen, Nahrung für Bauernfamilien sichern, Menschenrechte und Umweltschutz stärken. Ganz herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei dieser Aktion unterstützten:
- bei allen Königen und Sternträgern,
- beim Sparmarkt Göfis, der jedes Jahr die Verpflegung der Kinder sponsert,
- bei Katja Ess, die mit den Kindern die Lieder einstudierte,
- bei Herlinde Gabriel für das Nähen der Kleider und der Umhänge,
- bei den vielen Begleitpersonen und
- bei allen Gönnern, die unsere Könige und Sternträger so offen empfangen haben.

Claudia Loretz

Echter Glaube braucht Mut

Zum 80. Todestag des seligen Carl Lampert am 13. November versammelten sich zahlreiche Gläubige in der Pfarrkirche Göfis, um seinem Vermächtnis zu gedenken. Im Zentrum der Feier stand die Segnung der neu gestalteten Gedenkstätte durch Bischof Benno Elbs.



„Echter Glaube braucht Mut – Mut, der bereit ist, auch Widerstand zu leisten, wenn Menschlichkeit und Wahrheit auf dem Spiel stehen.“ Mit diesen Worten würdigte Bischof Benno Elbs die Standhaftigkeit Lamperts, der in den dunkelsten Stunden seines Lebens seine Überzeugungen nicht aufgab und für das Gute eintrat. Die neu gestaltete Gedenkstätte sei ein Ort der Kraft und Orientierung, der nicht nur an die Vergangenheit erinnere, sondern auch für Gegenwart und Zukunft von Bedeutung sei.

Die Gedenkstätte für Carl Lampert wurde unter der Leitung des ehemaligen Diözesanbaumeisters Herbert Berchtold und des Künstlers Martin Caldonazzi neugestaltet. Der Gedenkschrein, der zuvor an einer Seitenwand der Kirche stand, wurde nun in die Mitte der Pfarrkirche verlegt und ist von einem symbolischen Rundweg umgeben. In seiner Predigt rief Bischofsvikar Rudolf Bischof die Anwesenden dazu auf, den Weg Carl Lamperts nachzuvollziehen und dessen innere Stärke zu erkennen. Lampert, der als

ranghöchster österreichischer Geistlicher von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde, fand in seinem tiefen Glauben die Kraft, selbst unter größtem Druck für das Gute einzutreten.

Offizial Walter Juen unterstrich die Bedeutung der Gedenkstätte, die nicht nur an Lamperts Leben erinnere, sondern auch ein Raum sei, der die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen fördere und Menschen ermutige, den eigenen Überzeugungen treu zu bleiben. „Dieser Ort spricht sowohl Herz als auch Verstand an“, so Juen, „und zeigt, dass auch der schwierigste Weg mit der Kraft des Glaubens, der Gemeinschaft und der Menschlichkeit gemeistert werden kann.“

Carl Lampert als Vorbild für Zivilcourage

Die Geschäftsführerin des Carl-Lampert-Forums, Elisabeth Heindinger, betonte die Bedeutung solcher Gedenkort, die über bloßes Erinnern hinausgehen und in die Gegenwart wirken. Gerade in einer Zeit, die nach Orientierung und moralischem

Kompass suche, sei es wichtig, dass Carl Lamperts Standhaftigkeit und Werte weiterlebten. Pfarrer Georg hob hervor, dass die Gedenkstätte ein Ort lebendigen Gedenkens bleiben solle – ein Raum, in dem Menschen innehalten und sich inspirieren lassen können.

Carl Lampert steht stellvertretend für viele, die unter dem nationalsozialistischen Regime Widerstand leisteten. Seine Treue zu Glauben und Gewissen, selbst angesichts größter Einsamkeit und Gefahr, macht ihn zu einer zeitlosen Inspiration für all jene, die in einer Welt der Unsicherheiten das Gute suchen und mutig verteidigen möchten. Das Carl-Lampert-Forum, von Bischof Benno Elbs gegründet, trägt dazu bei, die Erinnerung an den seligen Carl Lampert wachzuhalten und die Themen, die aus seinem Widerstand erwachsen, in der Gesellschaft zu verankern. Damit bleibt Carl Lampert auch für kommende Generationen ein Vorbild für Zivilcourage und Glaubenstreue.

Andreas Haller

Einladung zum Faschingscafé

Ganz traditionell gestaltet das Göfner Chörle die Faschingsmesse am **Sonntag, dem 2. März 2025, um 9.30 Uhr** mit

flotten Liedern musikalisch mit. Anschließend laden wir herzlich ein, beim Faschingscafé im Carl-Lampert-Saal das fröhliche Miteinander bei Kaffee und Kuchen fortzusetzen!

Feiert mit uns! Mäscherle sind herzlich willkommen!

Nicole Sinnstein



Atempause – Ein Moment für Seele und Alltag

Einmal im Monat laden wir herzlich zu unserem neuen Gottesdienstformat ein, das uns stärkt und inspiriert. Bei der Atempause erwartet uns:

- ein erfrischender biblischer Impuls,
- bewegende Musik und
- heilsame Stille,

um unser Leben auf neue Weise mit dem göttlichen Geheimnis zu verbinden.

Die Atempause findet **immer um 9.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche statt. Nächster Termin: **2. Februar 2025 und 16. März 2025.**

Gönnen wir uns gemeinsam diesen Moment der Besinnung und des Auftankens. Wir freuen uns!

Josef Fersterer



Einladung zur Spende

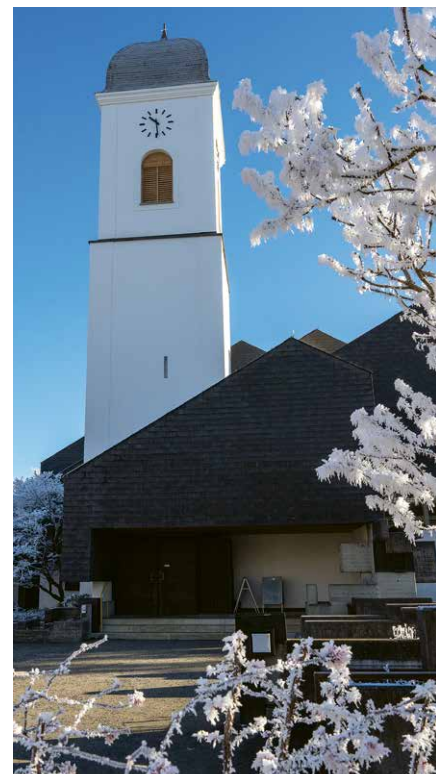
Kirchturm-Finanzierungsaktionen in vollem Gange

Im vorherigen Pfarrblatt haben wir ausführlich über die Aktionen zur Finanzierung des Kirchturm-Projektes berichtet. Der Turm leuchtet nun makellos weiß, die Glocken sind auch wieder im Takt. Die Kosten dafür klingen aber noch lange nach. Etwa 65.000 Euro müssen wir aufbringen, damit das Konto aus den roten Zahlen kommt. Der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat haben gemeinsam sehr kreative Ideen entwickelt, wie das Geld dafür

aufgebracht wird. Es ist möglich, wenn viele mitmachen. Dazu gibt es für jeden Betrag eine geeignete Aktion.

Die Haussammlung ist im Gange und nach Redaktionsschluss dieser Lucius-Ausgabe wurde die Talente-Aktion von Pfarrer Georg abgeschlossen, das Ergebnis wird noch mitgeteilt. Mit den nun im bugo, Pfarramt und den Mitgliedern von Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat erhältlichen Bausteine zu je 25 Euro (mit Verlosung) sowie der Möglichkeit, eigene Spuren für die Nachwelt in der Turmspitze zu hinterlassen, können wir auch werthaltige Aktionen anbieten. Details dazu finden sich im Beiblatt zu dieser Ausgabe.

Richard Sonderegger

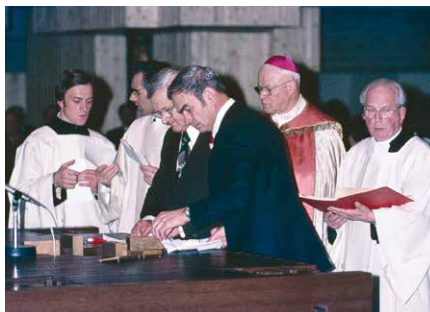


50 Jahr Jubiläum

Das Programm zum Jubiläum „50 Jahre neue Pfarrkirche Göfis“ nimmt konkrete Form an.

Acht Monate sind vergangen, seit die Projektgruppe zur Mitgestaltung des Jubiläumjahres aufgerufen hat. Viele Ideen und Anregungen sind gesichtet und bewertet worden, ein großer Teil davon wird heuer umgesetzt.

Einige der bisher gewohnten Veranstaltungen werden in das Kirchenjubiläum einbezogen, damit ein schönes und rundes



Kirchweihe am 8. März 1975 mit Arch. Rudolf Greußing

Gesamtbild entsteht. Wir werden in jeder Ausgabe des Pfarrblattes sowohl von kommenden als auch rückblickend über vergangene Veranstaltungen berichten.

Starten werden wir am Sonntag, dem 9. März 2025, um 09.30 Uhr mit einer Festmesse und anschließender Agape im Carl-Lampert-Saal. Dabei werden die bisher in Göfis tätigen Seelsorger sowie die Geistlichen aus

unserer Gemeinde den Gottesdienst gemeinsam mit Musik- und Gesangsensembles gestalten. Fast genau vor 50 Jahren, am Sonntag, dem 8. März 1975, erfolgte die Einweihung der neuen Kirche durch Bischof DDr. Bruno Wechner.

Am 28. März 2025 findet um 19.30 Uhr ein Gesprächsabend mit Zeitzeugen des Kirchenbaus vor 50 Jahren statt. Unter der Moderation von Dr. Ruth Jochum-Gasser wollen wir an diesem Abend die Zeit und die Umstände des Neubaus mit Bildern, Fakten und persönlichen Eindrücken von damals involvierten Personen in Erinnerung rufen.

Unten angeführt eine tabellarische Übersicht aller Veranstaltungen:

Sonntag, 9. März 2025	Festmesse zum Jubiläum 50 Jahre neue Pfarrkirche mit Pfarrern und Priestern aus Göfis, anschließend Agape
Sonntag, 23. März 2025 18:00 Uhr	Konzert in der Pfarrkirche mit Joachim Mayer (Orgel), Barbara Nägele (Blockflöte) und dem Gölfner Männer-Gesangsensemble
Freitag, 28. März 2025	Zeitzeugengespräche zum Kirchenbau im Jahr 1975
Sonntag, 6. April 2025	Jazz-Brunch mit musikalischer Begleitung durch "EsprEsSo"
Sonntag, 13. April 2025	Pflanzenflohmarkt
Dienstag, 15. April 2025	Ostereier färben
Termin wird noch fixiert	Vorstellung der Heiligenfiguren (Markus Hofer, Götzis)
Samstag, 26. April 2025	Aktion beim goma-Dorfmarkt in Göfis
Freitag, 23. Mai 2025	Lange Nacht der Kirchen
Termin wird noch fixiert	Kirchen- und Friedhofsführung mit Harald Pfanner (1.Termin)
Termin wird noch fixiert	Kapellenwanderung mit Nicole Sinnstein
Sonntag, 8. Juni 2025	Pfingstmesse mit TV-Übertragung in ORF und ZDF
Samstag, 21. Juni 2025	Sommersonnwendfeier

Sonntag, 6. Juli 2025	Segnung Kirchturmrenovierung mit Anbringung von Kreuz und Kugel auf dem Kirchturm
Sonntag, 13. Juli 2025	Bergmesse beim Carl-Lampert-Kreuz am Kreuzjoch im Montafon
Freitag, 15. August 2025	Orgelkonzert von Jitka und Elmar Natter
Termin wird noch fixiert	Projekt Esperança, Vortrag Pe. Adilson
Samstag, 13. Sept. 2025	Konzert Clair de Lune in Kooperation mit dem Kulturverein in der Sebastianskapelle
Sonntag, 14. Sept. 2025	Pfarrfest
Termin wird noch fixiert	Kirchen- und Friedhofsführung mit Harald Pfanner (2.Termin)
Sonntag, 5. Okt. 2025	Erntedankfest gestaltet von KISI Vorarlberg
Termin wird noch fixiert	Herbstkonzert mit Gölfner Musikern
Termine werden noch fixiert	Carl-Lampert-Gedenkwoche
Samstag, 22. Nov. 2025	Jahreskonzert Musikverein Göfis in der Pfarrkirche
Termin wird noch fixiert	Projekt Esperança, Vortrag Markus Breuss
Sonntag, 30. Nov. 2025	Patrozinium und Abschluss Festjahr 50 Jahre neue Pfarrkirche

Neuer Standort für die Heiligenfiguren in unserer Kirche



Wie ihr sicherlich schon bemerkt habt, sind unsere Heiligenfiguren hl. Rochus, hl. Sebastian und hl. Magnus auf einem neuen Platz in unserer Kirche zu finden.

Im Zuge der Errichtung der Carl-Lampert-Gedächtnisstätte war es notwendig, für unsere Heiligenfiguren einen neuen Standort zu finden. Eine Arbeitsgruppe von etwa 20 engagierten Pfarrmitgliedern unter Federführung des Pfarrgemeinderates hat sich intensiv mit der Standortsuche beschäftigt. Kriterien für die Auswahl waren Aspekte wie Begegnung auf Augenhöhe, Aufbau von spirituellen Verbindungen, aber

auch Überlegungen zu Umwelteinflüssen und Sicherheit.

In der finalen Runde einigte sich die Arbeitsgruppe auf den neuen Platz links von der Sakristei. Die Anbringung und Montage konnte schnell umgesetzt werden und wir freuen uns, jetzt einen angemessenen Platz gefunden zu haben.

Im Zuge dessen werden wir im April 2025 –der genaue Termin wird noch bekannt gegeben – im Rahmen eines Vortrags auf die Bedeutung und Historie der Heiligen eingehen.

Andreas Kleinheinz

Gefreut hat uns...

- ... die positive Reaktionen bei der Haussammlung für die Kirchturmrenovierung
- ... dass Richard Matt mit einem Team die großen Christbäume zur Kirche brachte und aufstellte
- ... dass unser Mesnerteam Mary und Erich Breuß sowie Marlene Nigg in der privat auch dichten Weihnachtszeit viele zusätzliche Stunden für die Pfarre investierte.

Patrozinium mit Ehrung

Vergelts Gott

Unsere Pfarre lebt, weil so viele pfarrliche Gruppen Lebendigkeit einbringen. Ich bin Gott sehr dankbar für diese Menschen, die ein lebendiges Zeugnis für den Dienst an Mitmenschen geben. Es ist mir ein Herzensanliegen, bei jedem Patroziniumsfest ehrenamtliche Mitglieder unserer Pfarre ganz speziell hervorzuheben. Heuer waren es drei Personen: Hermann Nigg, Willi Huber und Josef Kofler. Sie sind über Jahrzehnte in unserer Pfarre in den Bereichen Liturgie,



Willi Huber, Pfarrer Georg, Hermann Nigg und Josef Kofler

Feste-Feier-Team, Weitergabe des Glaubens, Sakramentenvorbereitung, Mesnerdienst, Soziales und bei der Betreuung der Anlage rund um das Pfarrhaus unermüdlich tätig. Vielen

Dank für euren wertvollen und selbstlosen Einsatz. Schön, dass wir euch haben. Gott segne euch und eure Lieben!

Pfarrer Georg Thaniyath

Betet bitte mit!



Gott wohnt, wo man ihn einlässt (Martin Buber). Närrische Zeit und Fastenzeit prallen in diesen Monaten aufeinander.

Wir bitten um euer Gebet ...

- für uns alle, dass auch Fröhlichkeit, Ausgelassenheit, Freude und Lachen in unserem Leben Platz haben.
- für uns alle, dass wir die Fastenzeit bewusst als Zeit der Vorbereitung auf Ostern nutzen.
- für Trauernde, Einsame und Kranke, dass sie Gottes Licht und Heil sehen und annehmen können.
- für Menschen in Krisengebieten, die unter Krieg, Unruhen,

Ausbeutung und Ungerechtigkeit leiden, um Frieden und Gerechtigkeit!

So beten wir:

Gott, du willst, dass wir bei dir Leben und Heil finden. Herr, lass dein Licht und Heil aufgehen über unseren Wegen, damit wir sicheren Schrittes ins Unbekannte gehen!

Danke fürs Mitbeten!

Bernadette Koch

Pfarr-Rückblick in Zahlen

In unserer Pfarrkirche wurden im Jahr 2024

- 11** Kinder getauft
- 35** Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleitet,
- 23** Jugendliche gefirmt, und
- 20** Frauen und
- 13** Männer im Glauben an die Auferstehung verabschiedet.
- 30** Katholiken aus unserer Pfarre sind aus der Kirche ausgetreten und
- 2** Personen wurden wieder in die Gemeinschaft aufgenommen.
- 2.153** Katholiken zählen zu unserer Pfarrgemeinde.



SCHEFFKNECHT

Scheffknecht Autokran GmbH
Hagstraße 28 | 6890 Lustenau | Österreich
T +43 5577 826 04
info@scheffknecht-kran.at | www.scheffknecht-kran.at





Getauft wurden

im Dezember

Selvi, der Eltern Susanne Fischer-Sundaresan und Balasubramanian Sundaresan

Tauftermine

Sonntag, 23. Februar 2025, 14:00 Uhr

Sonntag, 13. April 2025, 14.00 Uhr

Der Termin für das Taufgespräch wird im Pfarrbüro bei der Taufanmeldung vereinbart. Bitte kommen Sie spätestens **drei Wochen vor dem Taufftermin** ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden! Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und gegebenenfalls Ihre Heiratsurkunde mit. Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre der Eltern und Paten, sofern sie **nicht in Vorarlberg** getauft worden sind.



Wir trauern um

Norbert Lammer, Jahrgang 1937, Römerstraße 31, gestorben am 9. November 2024

Sr. Maria Larcher, Jahrgang 1936, Gaißau, gestorben am 13. November 2024

Hermine Maria Lang, Jahrgang 1926, Kirchweg 9, gestorben am 5. Dezember 2024

Theresia Lampert, Jahrgang 1934, Schulgasse 1, gestorben am 10. Dezember 2024

Wilhelm Schmid, Jahrgang 1936, Badidastraße 40, gestorben am 12. Dezember 2024

Jodok Zündel, Jahrgang 1934, Sportplatzweg 13, gestorben am 21. Dezember 2024

Theresia Maria Sutter, Jahrgang 1932, Badrus10, gestorben am 7. Jänner 2025

Gedenkmessen

Mittwoch, 26. Februar 2025 um 19.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat Februar der vergangenen fünf Jahre

2020:

Edilburga Weiss, Badidastraße 53 | **Franz Doller**, Runggels 16

2021:

Hans Grabher, Funkabüchel 4

2022:

Germana Moser, Runggels 48 | **Ingeborg Schönbeck**, Köhrstraße 12 | **Erwin Lampert**, Kustergasse 1c

2023:

Leonhard Furxer, Vierhäuser 7

Mittwoch, 26. März 2025 um 19.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat März der vergangenen fünf Jahre

2020:

Rolf Philipp, Gatterweg 7

2021:

Monika Schädler, Haldenweg 6 | **Walter Hartmann**, Ablois 10

2022:

Ivo Mauser, Kirchbüchel 46

2024:

Ilonka Nesensohn, Töbeleweg 4 | **Ferdinand Breuss**, Götzis

Februar 2025

SA 01.	Kinderkirche Vorabendmesse mit Kerzensignung und Blasiussegen, Sammlung für den Carl-Lampert-Saal	17.00 Uhr 19.00 Uhr
SO 02.	Darstellung des Herrn - Lichtmess Atempause	9.30 Uhr
DI 04.	Carl-Lampert-Messe, entfällt wegen Urlaubs- regelung Pfarrer Georg	
FR 07.	Heilungsmesse, davor Gebet für die Kranken	9.00 Uhr
SO 09.	5. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier Tauffeier	9.30 Uhr 14.00 Uhr
DI 11.	Carl-Lampert-Messe, entfällt wegen Urlaubs- regelung Pfarrer Georg	
FR 14.	Messfeier für die Pfarrgemeinde, davor Gebet für die Pfarrgemeinde	9.00 Uhr
SO 16.	6. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier	9.30 Uhr
DI 18.	Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewah- rung der Schöpfung	9.00 Uhr
FR 21.	Messfeier von Frauen gestaltet	9.00 Uhr
SO 23.	7. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier mit Vorstellung unserer Erstkommunionkinder und Tauferneuerungs- feier Taufe	9.30 Uhr 14.00 Uhr
DI 25.	Carl-Lampert-Messe	9.00 Uhr
MI 26.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat Februar der vergangenen fünf Jahre	19.00 Uhr
FR 28.	Messfeier	9.00 Uhr

März 2025

SA 01.	KinderKirche	17.00 Uhr
SO 02.	8. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier, Sammlung für den Carl-Lampert-Saal	9.30 Uhr
DI 04.	Carl-Lampert-Messe	9.00 Uhr
MI 05.	Aschermittwoch Aschermittwoch mit der VS Kirchdorf und VS Agasella Gottesdienst zum Aschermittwoch, mitgestal- tet vom Kirchenchor	8.15 Uhr 19.00 Uhr
FR 07.	Heilungsmesse, davor Gebet für die kranken Menschen	9.00 Uhr
SO 09.	1. Fastensonntag Festmesse zum 50 Jahr Jubiläum	9.30 Uhr
DI 11.	Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewah- rung der Schöpfung	9.00 Uhr
FR 14.	Messfeier für die Pfarrgemeinde, davor Gebet für die Pfarrgemeinde	9.00 Uhr
SO 16.	2. Fastensonntag Atempause	9.30 Uhr
DI 18.	Carl-Lampert-Messe entfällt	
DO 20.	Versöhnungsfeier der 3. Klassen VS Agasella	9.00 Uhr
FR 21.	Messfeier von Frauen gestaltet	9.00 Uhr
SO 23.	3. Fastensonntag Sonntagsmessfeier	9.30 Uhr
DI 25.	Carl-Lampert-Messe, entfällt	
MI 26.	Versöhnungsfeier der 3. Klasse VS Kirchdorf Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat März der vergangenen fünf Jahre	8.30 Uhr 19.00 Uhr
DO 27.	Beichte der 4. Klassen Kirchdorf und Agasella	10.00 Uhr
FR 28.	Messfeier, entfällt	
SO 30.	4. Fastensonntag (Laetare) Sonntagsmesse Österliche Versöhnungsfeier	9.30 Uhr 19.00 Uhr

Alle angegebenen Termine sind vorbehaltlich. Änderungen sind auf unserer
Homepage: www.pfarre-goefis.at unter "Kalender" sowie im Kircheneingang ersichtlich!